



## **Gespräch 7 - Sarah Lenz**

### ***„Unser Verein stärkt Betroffene und tritt ein für ihre Rechte“***

#### **Wie wurde der Muldentaler Assistenzverein (MAV) zu dem, was er heute ist?**

#### **Fragen an Vorstandsmitglied und EUTB-Chefin Sarah Lenz:**

##### **Warum bist Du im MAV?**

Ich engagiere mich im MAV, weil ich die Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen fördern möchte. Der Verein setzt sich für den Abbau von Barrieren ein und unterstützt individuelle Assistenzleistungen, was mir sehr am Herzen liegt.

##### **Seit wann bist Du dabei?**

Ich bin seit 2018 Mitglied im MAV und arbeite seitdem als Peer-Beraterin der EUTB. Diese Rolle gibt mir die Chance, andere Menschen mit Behinderungen durch eigene Erfahrungen zu unterstützen und gemeinsam Lösungen zu finden. 2024 wurde ich als Beisitzerin in den Vorstand gewählt.

##### **Wie bist Du zum MAV gekommen?**

Ich habe durch Freunde und Bekannte vom MAV erfahren. Jens Merkel erzählte mir damals, dass es eine freie Stelle in der Teilhabeberatung gibt, und fragte, ob ich Lust hätte, diese zu besetzen. Da habe ich nicht lange gezögert, ja zu sagen. Wie würdest Du Dich selbst kurz beschreiben? Ich bin empathisch und arbeite gern im Team. In meiner Arbeit habe ich gelernt, gut auf Bedürfnisse anderer einzugehen und durch meine eigenen Erfahrungen eine Brücke zu bauen. Auch Humor gehört für mich einfach dazu – er hilft, manchmal schwere Situationen leichter zu machen.

##### **An welche Personen und Erlebnisse im Verein Erinnerst Du Dich gern?**

An die die Kreativwochenenden und das Sommerfest. Austausch und Zusammensein mit Vereinsmitgliedern bleiben mir besonders in Erinnerung. Auch freue mich über Rückmeldungen der Menschen, die zu uns kommen. Es ist schön zu sehen, was unsere Unterstützung bewirkt. Und wenn Leute wiederkommen, weil sie wissen, bei uns gibt es Verständnis und Hilfe.

##### **Was hast Du aus Deiner Sicht zusammen mit dem MAV erreicht?**

Als Peer-Beraterin: Dass Menschen mit Behinderungen mehr Möglichkeiten für ihr selbstbestimmtes Leben haben. Mit EUTB haben wir ein Netzwerk für Austausch und Unterstützung in der Region. Dies hat vielen Mut gemacht, Rechte einzufordern und ihre Lebensqualität zu verbessern.

### **Braucht es den MAV noch? Oder ist genug erreicht?**

Der MAV wird definitiv weiter gebraucht, denn es gibt noch strukturelle Hürden und Nachholbedarf bei Barrierefreiheit und inklusiver Teilhabe. Der MAV leistet unverzichtbare Arbeit, stärkt Betroffene, weist hin auf Missstände und tritt ein für Rechte von Menschen mit Behinderungen.

### **Worum soll sich der MAV verstärkt kümmern?**

Um weitere Mitglieder, um mehr Menschen zu erreichen. Angehörige und Unterstützer sollten mehr einbezogen werden, um Bedürfnisse und Rechte Betroffener besser zu unterstützen. Der MAV sollte da stärker vermitteln und Möglichkeiten zum Austausch anbieten.